



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Genouefa, Das ist: Wunderliches Leben und
denckwürdige Geschichten der H. Genouefa/ Geborner
Hertzogin aus Brabant/ [et]c.**

Staudacher, Michael

[S.l.], 1660

An den günstigen Leser.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45261

An den günstigen Leser.

Als ich den günstigen Leser zu berich-
ten begehre / ist / daß von dem Leben
der H. Genouefa / Herzogin aus Bra-
bant / theils kürzere Anregung / theils weit-
schweiffigere Erzählung in ihren Schrif-
ten einführen Erycius Puteanus, Freherus,
Raderus, Molanus, Fasti Mariani. Mit al-
len Umständen aber / und in einem son-
deren Büchlein / hat die Geschichte der
hoch-erwehnten Herzogin fürstellig ge-
macht Renatus Ceriziers in Französischer /
und aus ihme Ludovicus Cadamostus in
Welscher Sprach. Von diesen nun langer
her die Ankunft meiner Beschreibung.
Dero ich den Namen einer Übertragung
oder Dolmetschung nicht hab zueignen
wollen / in Erachtung ich mich gar nicht
an die Noth-Gesetz hab angestricke / in
denen die Umsetzer der Bücher aus einer
Sprach in die andere / seynd verbunden.
Habe auch meine Feder in die Schran-
ken / welche von den ersten Verfassern ge-
setzt worden / nicht einzwingen lassen /
sondern ihr viel mehr vollmächtige Frey-
heit ertheilet / den Flug nach Lust und Wol-
gefallen zu leiten / den Weg zu kürzen oder
zu län-

An den günstigen Leser.

zu längeren: hie zu zweiffeln / dort stracks
fort zu setzen; da etwas zu umschneiden / an
einem andern Ort was beizufügen; nur
daß die gründliche W. senheit der Geschichte
dadurch nicht vernachtheilet / und über die
Zeilen der Wahrheit gerucket würde. Da-
mit ich mich aber alles Argdencken ent-
schüttere / als ob ich mit fremden Schein
mein Buch beglanken / und mit geborgten
Zierden herfür streichen hätte wollen / so
hab ich hiemit die Brunnen-Quell / und
Grund-Adern der ganken Beschreibung
rucht- und krambar gemacht. Solle also
einem Jeden aus uns / die wir in Aufse-
zung dieser Geschichte uns bemüßiget ha-
ben / sein Ehr oder Unehre / nach Verdienst
unentwendet verbleiben. Wegen der War-
heit der Erzählungen / stellet sich dar Cer-
ziers- und traget sich an alle hauptsächliche
Umständ / mit Darbringung alter Schrifften zu
beglauben. Die Lebens-Art dieser Beschreibung
belangend / stehe ich in Hoffnung / der gutmütige
Leser werde sich darüber mit Unwillē nicht befrem-
den: in Erachtung / daß nicht alle Zungen gleich
geschleiffet / noch alle Federn gleich gespizet mögen
werden. Lebet allerseits wol / und hege ein Jedwe-
derer seine Meinungen / so viel mich betrifft / ohne
Yrrung und Hinderung / nur daß selbige von der
Billigkeit begleitet werden / und der Vernunfft
nicht aus den Augen lanffen.